

Pressemitteilung

Schildbürgerstreich: Rot-Grün plant, Verklappung von Hafenschlick vor dem Hafen bei Neßsand erneut aufzunehmen

Hamburg, 24. September 2015 – Die Behörden des rot-grünen Senats Scholz II planen, die wasserbaulich unsinnige Verklappung von Hafenschlick unmittelbar vor dem Hafen zwischen dem Naturschutzgebiet Neßsand und Blankenese schon im Oktober wieder aufzunehmen. Statt einer Entlastung des Hafens droht damit eine Zunahme der Verschlickung der Hafenbecken.

Nach einem Bericht des Hamburger Abendblatts beabsichtigen die SPD-geführte Wirtschaftsbehörde und die GRÜN-geführte Umweltbehörde, die im März 2015 zunächst eingestellte Verklappung Hafenschlick und Baggergut unmittelbar vor dem Hafengebiet bei den Naturschutzgebieten Neßsand und Mühlenberger Loch schon im Oktober wieder aufzunehmen:

Hamburger Abendblatt v. 23.9.2015: [Hafenbecken sollen zügig ausgebaggert werden](http://www.abendblatt.de/wirtschaft/article205785655/Hafenbecken-sollen-zuegig-ausgebaggert-werden)
<http://www.abendblatt.de/wirtschaft/article205785655/Hafenbecken-sollen-zuegig-ausgebaggert-werden.html>

Tatsächlich verantwortlich für die extreme Verschlickung des Hamburger Hafens im Sommer 2015 und für die Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit von immer mehr Teilen des Hamburger Hafens ist jedoch gerade diese Form der seit 2012 in Abstimmung zwischen Wirtschafts- und der Umweltbehörde intensivierten Verklappung des wesentlichen Teils des Hafenschlicks und Baggerguts an dieser Stelle unmittelbar vor dem Hamburger Hafen. Denn der im Vergleich zur Ebbe jeweils stärkere Flutstrom spült den größten Teil des Schlicks wieder in den Hafen zurück (sog. Tidal Pumping Effekt der Tideelbe; siehe unten: Weiterführende Informationen).

Die geplante Wiederaufnahme der Verklappung des Schlicks vor Neßsand ist ein Schildbürgerstreich wie er im Buche steht. Statt den Schlick nachhaltig zu entsorgen, lässt der Senat den Schlick der Hafenvirtschaft wieder „vor die Haustür“ kippen, von wo die Flut den Schlick postwendend wieder in den Hafen spült. Zusätzliche Kosten für Kreislaufbaggerungen in Höhe mehrstelliger Millionenbeträge zu Lasten des Steuerzahlers sind die Folge. Allein im Jahr 2014 sind die Kosten der HPA für die Baggerarbeiten gegenüber 2013 um rund zehn Millionen auf 66 Millionen Euro gestiegen.

Die Hamburger Hafenvirtschaft und Hamburgs Naturschutzgebiete Neßsand und Mühlenberger Loch brauchen jetzt eine klare Ansage von Bürgermeister Olaf Scholz: Die wasserbaulich wegen des Tidal Pumping Effekts abwegige, umweltpolitisch wegen der Verschlickung des Mühlenberger Lochs schädliche und fiskalisch wegen der teuren Kreislaufbaggerungen unsinnige Verklappung des wesentlichen Teils des Hafenschlicks zwischen der Elbinsel Neßsand und Blankenese muss endgültig gestoppt werden. Der Senat muss endlich seine Hausaufgaben machen und ein vom damaligen Staatsrat Bonz schon 2008 angeregtes Konzept zur Entsorgung des Hafenschlicks an Land (neues Planfeststellungsverfahren) oder außerhalb der 12-Meilen-Zone erstellen.

Weiterführende Informationen:

Dr. Walter Scheuerl v. 2.9.2015: Akteneinsicht bei HPA: Schlick-Verklappung bei Neßsand ist keine Lösung – Senat und HPA ohne Entsorgungskonzept

http://www.walterscheuerl.de/resources/PM_Scheuerl_20150902_Akteneinsicht_HPA_

Verklappung_Nesssand_keine_Loesung.pdf

Hamburger Klönschnack v. 1.9.2015: Die Elbe - Viel besungen und schmutzig

<http://issuu.com/kloenschnack/docs/kloenschnack-09-15/17?e=1015293/15134650>

Dr. Walter Scheuerl v. 28.8.2015: Funktionsfähigkeit des Hafens: Hamburg kann Schlick außerhalb der 12-Meilen-Zone entsorgen

http://www.walterscheuerl.de/resources/PM_Scheuerl_20150828_Hamburg_Hafenschlick_12_Meilen-Zone.pdf

Hamburger Abendblatt v. 28.8.2015: Der Hamburger Hafen ist in Gefahr

<http://www.abendblatt.de/meinung/article205610625/Der-Hamburger-Hafen-ist-in-Gefahr.html>

Hamburger Abendblatt v. 28.8.2015: Hamburger Hafen ist voller Schlick – Firma klagt

<http://www.abendblatt.de/wirtschaft/article205610363/Hamburger-Hafen-ist-voller-Schlick-Firma-klagt.html>

Hamburger Abendblatt v. 27.8.2015: HafenCity-Verbot: Kritik an Senat und HPA

<http://www.abendblatt.de/hamburg/article205607097/HafenCity-Verbot-Kritik-an-Hafenbehoerde-und-Senat.html>

Dr. Walter Scheuerl v. 26.8.2015: Verklappung von Schlick direkt vor dem Hafen bei Neßsand rächt sich: Flut bringt Schlick zurück – „Queen Mary“ darf wegen Verschlickung nicht mehr in HafenCity

http://www.walterscheuerl.de/resources/PM_Scheuerl_20150826_Verklappung_Nesssand_Queen_Mary_Verschlickung_HafenCity.pdf

Dr. Walter Scheuerl v. 20.8.2015: Verklappung von Hafenschlick vor Neßsand wird zur Belastung für den Hafen

http://www.walterscheuerl.de/resources/PM_Scheuerl_20150820_Verklappung_Hafenschlick_Nesssand_Belastung_Hafen.pdf

Dr. Walter Scheuerl v. 4.8.2015: Wasserqualität Elbe: Senat muss die Verklappung von Hafenschlick zwischen Neßsand und Blankenese stoppen

http://www.walterscheuerl.de/resources/PM_Scheuerl_20150804_Wasserqualitaet_Elbe_Senat_muss_Verklappung_Blankenese_Nesssand_stoppen.pdf

Hamburg Port Authority v. 20.7.2015: Sedimente im Hafen: HPA verbringt Baggergut bei Tonne E3 in der Nordsee

<http://www.hamburg-port-authority.de/de/presse/pressearchiv/Seiten/Pressemitteilung-20-07-2015.aspx>

Hamburg Port Authority: Tideelbe – Tidal Pumping

http://www.hamburg-port-authority.de/de/hamburg-port-authority/strategische_themen/wasserwege/tideelbe/Seiten/default.aspx

Ansprechpartner für Rückfragen:

Dr. Walter Scheuerl

Telefon: +49 40 35922-270

Fax: +49 40 35922-224

Mobil: +49 172 4353741

E-Mail: info@walterscheuerl.de

Internet: www.walterscheuerl.de